

Statistik informiert ...

Nr. 57/2008

5. Juni 2008

Hochschulabschlüsse in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006 Mehr Abschlussprüfungen im Norden

Im Studienjahr 2006 (dieses umfasst das Wintersemester 2005/2006 sowie das Sommersemester 2006) ist die Zahl der erfolgreichen Studienabschlüsse an Hamburger Hochschulen gegenüber dem Studienjahr 2005 um zwei Prozent auf nunmehr rund 8 800 gestiegen. In knapp der Hälfte (49 Prozent) der Fälle waren Frauen erfolgreich. Endgültig nicht bestanden wurden 250 Abschlussprüfungen. Diese „Misserfolgsquote“ stieg damit gegenüber dem vorherigen Zeitraum von 1,3 auf nunmehr 2,8 Prozent, so das Statistikamt Nord. 73 Prozent der bestandenen Prüfungen wurden an den Universitäten des Landes abgelegt (darunter in rd. 5 400 Fällen an der Universität Hamburg), 24 Prozent an den Fachhochschulen einschließlich Verwaltungsfachhochschulen und drei Prozent an den Kunsthochschulen.

Die Zahl der Bachelor-Abschlüsse sank um vier Prozent auf jetzt 560, dagegen gab es 15 Prozent mehr Masterabschlüsse (530). Beide Abschlussarten zusammen machen mit zunehmender Einführung entsprechender Studiengänge nun bereits 13 Prozent aller Hochschulprüfungen aus. Die Zahl der universitären Diplom-Prüfungen stieg um fünf Prozent auf knapp 3 750, die Zahl herkömmlicher Fachhochschulabschlüsse nahm um 13 Prozent auf rund 1 950 ab. Die Zahl der Promotionen ist um knapp sieben Prozent auf nunmehr 970 gestiegen.

Der größte Anteil der Abschlüsse entfiel mit 38 Prozent auf die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, das sind zwei Prozentpunkte weniger als zuvor. In den Sprach- und Kulturwissenschaften wurden 20 Prozent aller Hochschulprüfungen absolviert. Der Anteil von Abschlüssen in den Ingenieurwissenschaften ging mit zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte zurück.

An den Hochschulen in **Schleswig-Holstein** sind im Studienjahr 2006 rund 5 850 Prüfungen erfolgreich abgelegt worden, gegenüber dem Studienjahr 2005 ein Plus von drei Prozent. 49 Prozent dieser Prüfungen wurden von Frauen bestanden. Endgültig nicht bestanden wurden 58 Prüfungen, ihr Anteil an allen abgelegten Prüfungen liegt bei einem Prozent. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, wurden 54 Prozent der erfolgreichen Prüfungen an

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

den Universitäten (darunter rd. 2 400 Fälle an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel) abgelegt, 42 Prozent an den Fachhochschulen einschl. Verwaltungsfachhochschulen und vier Prozent an den Kunsthochschulen.

Die Zahl der erfolgreichen Bachelor- (440) und Masterabschlüsse (290) stieg gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent, diese Abschlüsse machen zusammen jetzt zwölf Prozent aller Abschlüsse aus. Die klassischen Fachhochschulabschlüsse wurden am häufigsten erreicht, ihre Zahl nahm um gut ein Prozent auf nunmehr rund 2 190 ab. Die Zahl der universitären Diplom-Prüfungen ging um sieben Prozent auf rund 1 380 zurück. Die Zahl der Promotionsprüfungen (rd. 650) sank um drei Prozent.

36 Prozent der Abschlüsse entfallen auf die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 17 Prozent auf die Gruppe Mathematik und Naturwissenschaften und zehn Prozent auf die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.

Ansprechpartnerin:

Ina Wenke
Telefon: 0431 6895-9328
E-Mail: hochschulen@statistik-nord.de